

zeugend in eine bestimmte Richtung weist. Es gibt kaum ein Problem in den Innenbeziehungen, wie Korruption, Rechtsunsicherheit, Mangel an gelebter Demokratie auf allen Ebenen, Finanz-, Wirtschafts- und Umweltkrise, bei dem ein positiver Trend zu erkennen ist.

Auch eine klare Distanzierung von politisch extremen Randgruppen findet nicht statt. Hinzu kommen in den

Außenbeziehungen die imperialen Ansprüche der Mächtigen in Russland und das Taktieren der EU. Es ist durchaus möglich, dass die Ukraine über Jahre der Krisenherd Europas bleiben wird, weil die, die daran interessiert sind, im In- und Ausland die Oberhand behalten. Oder entwickelt es sich zu einer Autokratie nach dem Muster Russlands oder Belaruss? Dagegen spricht eindeutig die starke Maidan-Bewegung.

Aus meiner Sicht hat die Ukraine nur eine Option auf dem Weg zur Stabilität und einer positiven Wende. Nur eine erstarkte und gestärkte Zivilgesellschaft kann die Befreiung von altsowjetischen und frühkapitalistischen Strukturen und Machteliten ermöglichen. Die Gesellschaft Felicitas in Sumy ist dazu ein kleiner, aber gewichtiger Baustein.

Amund Schmidt



Rostschäden am derzeitigen Bus



## Bus - Spendensammlung

Vor sieben Jahren hat der Förderkreis Sumy-Hilfe kräftig gesammelt und es konnte ein Kleinbus für die tägliche Beförderung zur Schule gekauft werden. Für viele Schüler ist eine Fahrt mit öffentlichen Transportmitteln nicht möglich. Jeden Schultag ist der Bus etwa 120 km auf schlechten Straßen unterwegs. Inzwischen

ist der Verschleiß deutlich sichtbar und die Reparaturkosten steigen monatlich, obwohl die meisten Arbeiten der festangestellte Fahrer selbst erledigt.

Noch in diesem Jahr wird ein neuer Bus benötigt. Sergej Saposhnikov, der Geschäftsführer der Gesellschaft Felicitas hat sich ein Angebot machen lassen. Für derzeit ca. 10.000 EUR könnte der abgebildete Bus ГАЗ 32213-244 "Газель" gekauft werden.

Mit herzlichen Grüßen von Sergej



*Ich weiß, dass der Herr des Elenden Sache führen und den Armen Recht verschaffen wird. Psalm 140, 13*

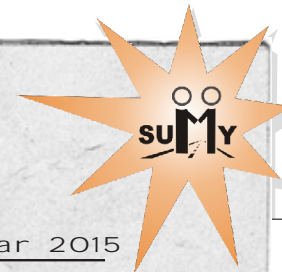
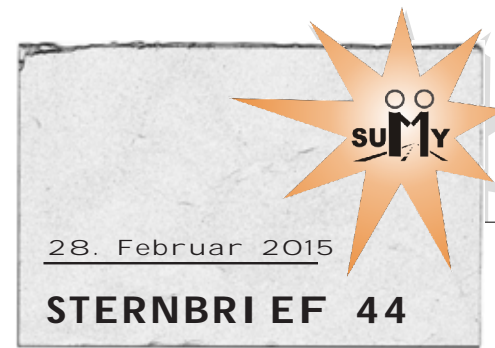
Empfänger: Sumy-Hilfe e.V.

IBAN: DE17 3506 0190 1566 4360 15

BIC: GENO DED1 DKD

Kreditinstitut: KD-Bank

Spendenbescheinigung, wenn die Postadresse bekannt ist.



Aktuelle Informationen aus der Arbeit des Förderkreises Sumy-Hilfe e.V., der die Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen von Menschen mit geistiger Behinderung in Sumy / Ukraine zum Ziel hat.

Liebe Mitstreiter der Sumy-Hilfe!

Die Bahn der Sonne wird von Tag zu Tag steiler. Ihre Wärme macht sich auf der Haut schon angenehm bemerkbar und sie taucht die Natur in ein zauberhaftes Licht. Frühe Blüher stecken erste bunte Spitzen in die noch frische Luft. Die Störche kehren aus ihren Winterquartieren zurück. Der Frühling - meteorologisch soeben angebrochen - ist wahrlich eine gesegnete, Zuversicht verbreitende Jahreszeit. Ich wünsche allen etwas Muße, sie zu genießen.

Der Frühling ist aber auch die Zeit, in der normalerweise ein Spendentransport des Förderkreises sich auf den Weg in die nordöstliche Ukraine nach Sumy macht. Normalerweise! Doch was ist noch normal in der Heimat unserer Freunde seit den proeuropäischen Maidan-Protesten vom Herbst 2013 und den daraus resultierenden Umwälzungen, seit der Krim-Annexion 2014 durch Russland und den schrecklichen bürgerkriegsähnlichen Kämpfen im Südosten der Ukraine? Das Land steckt in einer tiefen, ja existenziellen Krise und das Allerschlimmste: Durch Waffengewalt sterben in Europa wieder tausende Menschen - darunter viele Zivilisten. Spaltung, Hass, Tod, Elend, Flucht und Vertreibung sind Alltag geworden in einem Land, das eben noch voller Begeisterung in Richtung Europäische Gemeinschaft und damit in eine bessere Zukunft aufzubrechen gedachte.

Wenn der junge Frühling auch neue, wünschenswertere Weise berechtigte Hoffnung auf Frieden aufkeimen lässt, die Lage in der Ukraine bleibt unsicher. Bereits 2014 ließen wir daher die Spendentour nach Sumy ausfallen. Ob es im bevorstehenden Mai eine geben wird, ist



Detlef Mayer  
Vorstandsvorsitzender

zumindest noch fraglich. Doch Sumy gehört nicht zu den Regionen, in denen es Kampfhandlungen gibt. Die gemeinsamen Projekte von Förderkreis Sumy-Hilfe und Elternverein Felicitas laufen weiter, allerdings unter deutlich erschwerten Bedingungen. Das schon vordem nicht einfache Leben in der Ukraine ist noch einmal dramatisch härter geworden. Marianna und Nathan Schmidt, die im Dezember vor Ort waren, berichten von wiederkehrenden Stromausfällen bei Unternehmen und Universitäten in Sumy. Letztere mussten deshalb im Winter sogar zwei Monate schließen. Die Inflation galoppiert, massive Preissteigerungen auch bei Grundnahrungsmitteln sind die Folge. Gehälter werden verzögert oder gar nicht gezahlt. Die Banken rücken keine Euro oder Dollar mehr raus, auch Kredite gibt es keine. Die Leute verkaufen mitunter ihre Autos und Grundstücke, um den Lebensunterhalt sichern zu können. Männer werden zur Armee einberufen, das verbreitet Angst. Einige entziehen sich der Rekrutierung, andererseits sind viele Freiwillige zu verzeichnen. Niemand kann sich mehr eine Reise leisten. Flüchtlinge aus dem Donbas



und von der Krim werden auch in Sumy aufgenommen. Der Patriotismus - oft durch ukrainische Fahnen an Häusern und Autos bekundet - nimmt zu. Nur eine Minderheit unter den Einwohnern der Stadt zählt zur Anhängerschaft Putins, aber es gibt sie. Gewaltakte zwischen den unterschiedlichen Gruppierungen sind bislang glücklicherweise ausgeblieben. In der Bevölkerung herrscht, was verständlich ist, ein großes Medieninteresse und beim Gros der Menschen wächst der Hass auf Putin. In dieser kritischen Situation wiegt jeder - von den Freunden zudem sehnlichst erwartete - Solidaritätsbeweis unsererseits natürlich besonders schwer, das muss man wohl nicht weiter erklären. Ein Spendentransport scheint gerade deshalb geboten, allerdings nur, wenn die Risiken kalkulierbar sind. Doch es kommen noch weitere Herausforderungen auf uns zu: Das Förderzentrum (Schule)

Förderkreis Sumy-Hilfe e.V.; Arund Schmidt (Geschäftsführer)  
15711 Königs Wusterhausen, Am Krumensee 26d, Germany  
Tel.: +49 (0)3375 52319 45 | eMail: kontakt@Sumy-Hilfe.de



Gesellschaft Felicitas; Kontakt über Tamara Sawtschenko  
40004 Sumy, ul. Metalurgov 32b / 111, Ukraine  
Telefon: +38 0542 610277

Vorstandsvorsitzender Detlef Mayer  
Telefon: +49 (0)3537 212030  
Fax: +49 (0)3537 204719

Homepage / Hausseite:  
<http://www.sumy-hilfe.de>

in der Glinka-Straße erhält zurzeit keine staatlichen Finanzen für die Gehälter der Pädagogen. Der Förderkreis hat diese Zahlungen bis auf Weiteres übernommen. Auch ist abzusehen, dass angesichts der Geldentwertung und -knappheit in der Ukraine übers Jahr wohl öfter, vielleicht sogar ständig, unsere Hilfe beim Begleichen der Betriebskosten für die Schule erforderlich wird. Und nicht zuletzt neigt sich die "Lebensspanne" des Kleinbusses, der vorrangig für die Schülerbeförderung und den Essens-transport zum Einsatz kommt, dem Ende zu. Mit etwa 10.000 Euro ist für eine Neuanschaffung, die 2015 ansteht, zu rechnen. Mir bleibt also nur, voller Dankbarkeit für das bisher Geleistete einmal mehr an die Spendenbereitschaft all jener zu appellieren, die dem Engagement des Förderkreises Sumy-Hilfe und den Menschen mit geistiger Behinderung sowie deren Familien in Sumy und Umgebung zugetan sind. Gerade unter den augenblicklich besonders belastenden Bedingungen in der Ukraine sollten wir uns als verlässlicher Partner, gewissermaßen als Anker im Sturm für



Felicitas und alle dem Elternverein verbundenen Menschen erweisen. Dieser Bitte gebe ich die Zusage mit auf den Weg, dass wie in den zurückliegenden über 20 Jahren jeder eingezahlte Spendeneuro wirklich dort ankommt, wo er gebraucht wird. Lasst uns gemeinsam ein bisschen Hoffnung stiften, ein Stück Frühling in die Herzen der ohnehin schwächsten Glieder einer Gesellschaft pflanzen, die gerade eine einschneidende, schmerzliche Umbruchphase durchmacht!

Detlef Mayer

### Quo vadis Ukraine?

In letzter Zeit werde ich oft gefragt, wie ich die Entwicklungen in der Ukraine einschätze und vor allem, wo wird sich das Land hin entwickeln? Zu dieser Frage gibt es weltweit viele kluge, aber auch propagandistische Antworten in den Medien. Bisher habe ich aber keine Meinung gehört oder gelesen, die über-